

Solidaritätserklärung der Bundesarbeitsgemeinschaft Betrieb & Gewerkschaft in der Partei
DIE LINKE.

An alle Beschäftigten bei real und ihre Interessenvertreter*Innen

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

seit feststeht, dass real verkauft werden wird und die Warenhauskette zerschlagen werden soll, kämpft Ihr für Eure Zukunft und einen gerechten Umgang mit Eurer Leistung und Eurem Engagement. Wer hart arbeitet und seinen Job jeden Tag auch unter schwierigen Bedingungen macht, muss auch anständig bezahlt werden. Daher wollen wir Euch bei Euren Kämpfen um Tarifverträge unterstützen und stehen als Gewerkschafter*innen, Partei und Kolleginnen und Kollegen an Eurer Seite!

Ihr seid keine Restposten bei real! Euer Slogan im Kampf um einen gerechten Lohn und eine Perspektive für Euch und Eure Familien ist beispielhaft für die Verteilungskämpfe in unserer Gesellschaft. Nicht erst seit, doch gerade in der Coronakrise ist noch einmal klar geworden, wie wichtig und verantwortungsvoll Euer Job ist. Trotz hohem gesundheitlichen Risiko haltet Ihr in ganz Deutschland den Laden am Laufen und versorgt unter schwierigen Rahmenbedingungen die Menschen mit den Dingen des alltäglichen Lebens. Doch dies muss sich auch in Euren Portemonnaies widerspiegeln und dafür braucht es gute Tarifverträge.

Dass potentielle Betreiber zwar Eure Arbeitskraft und Euren Einsatz „einkaufen“ wollen, jedoch ankündigen, Euch den gerechten und fairen Lohn vorzuenthalten, ist eine Frechheit und es ist gut, dass Ihr darauf geschlossen antwortet und somit Euren Betriebsräten und der Ver.di den Rücken stärkt. Es kann nicht sein, dass der Arbeitgeber Euch mit seiner Kampagne „Faules Früchtchen entdeckt?“ spalten und gegeneinander ausspielen wollte, Höchstleistungen einfordert und Euch auch in schwierigen Kundensituationen alleine lässt, um alles aus Euch herauszupressen und den Verkaufspreis hochzutreiben.

Als Partei DIE LINKE und Bundesarbeitsgemeinschaft Betrieb und Gewerkschaft stehen wir in den vor Euch liegenden Kämpfen an Eurer Seite und drücken Euch unsere ungeteilte Solidarität aus. Wir werden Eure Arbeitgeber bei Metro ebenfalls auffordern, den Verkauf Eurer Standorte an Tariftreue zu binden, um Eure und auch die Zukunft Eurer Familien abzusichern. Wir werden unsere Möglichkeiten nutzen, um Öffentlichkeit herzustellen und eine breite Diskussion über Eure gerechtfertigten Forderungen anzustoßen.

Mit solidarischen Grüßen

Bundessprecherinnen und Bundessprecher der AG Betrieb & Gewerkschaft